

Pressemitteilung:



Architekten- und Ingenieur-Verein
zu Berlin e.V. | seit 1824

Bauliche Visionen für den Campus in der City-West: Große Beteiligung beim 156. Schinkel-Wettbewerb „Science City“.

Berlin, den 8.2.20011: Insgesamt wurden 172 Arbeiten zum diesjährigen Schinkel-Wettbewerb eingereicht, den der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin zum 156. Mal veranstaltet. Gefordert waren bauliche Visionen für den Campus der Technischen Universität und der Universität der Künste. Die Aufgabenstellung lenkt die Aufmerksamkeit auf eine innerstädtische Lage, deren Potentiale aufgegriffen werden sollen, um die Universitäten stärker in den städtischen Alltag einzubeziehen.

Die Jury-Vorsitzenden, Dr. Melanie Semmer und Dr. Rainer Norten, sagten: „Die große Beteiligung zeigt, dass das Thema einen Nerv getroffen hat und die Zukunft der Universitäten junge Architekten und Ingenieure sehr interessiert, wenn es darum geht, das universitäre Leben stärker mit dem öffentlichen Raum zu vernetzen. Mit dem Schinkel-Wettbewerb möchte der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin jungen Planern die Chance geben, eine komplexe Aufgabe mutig und innovativ zu lösen und sich an einem interdisziplinären Wettbewerbsverfahren zu beteiligen, wie es ihnen auch im Berufsleben begegnen kann.“

Science City: Mit der City West und der Universitätslandschaft widmet sich der AIV zu Berlin einem großen Gebiet, das vom Bahnhof Zoo bis zum Landwehrkanal, vom Ernst-Reuter-Platz und der Marchstraße bis zur Hardenbergstraße reicht. Charakteristisch sind der labyrinthische Charakter der Flächen, der verstärkt wird durch schwer auffindbare Ein- und Durchgänge von Stadt- und Campusgelände. Das Areal ist durch zahlreiche herausragende Bauten geprägt. Neben den räumlichen Bedingungen werden zukunftsweisende Lösungen für die Organisation der Campus-Anlagen gesucht, die einer sich wandelnden Lern- und Forschungslandschaft gerecht werden.

Schinkel-Preis: Die prämierten Wettbewerbsbeiträge werden im März in einer Ausstellung im Amerika-Haus gezeigt und am 13. März 2011, am Geburtstag von Karl-Friedrich Schinkel, mit dem Schinkel-Preis ausgezeichnet. Ehrenamtliche Juroren werden bis Ende Februar die Sieger für die jeweils sieben Fachbereiche ermitteln. An Preisgeldern werden voraussichtlich 16.000 Euro zur Verfügung stehen, die auf die einzelnen Fachbereiche verteilt werden.

Der Schinkel-Wettbewerb des AIV zu Berlin ist der größte Ideen- und Förderwettbewerb für junge Planer im deutschsprachigen Raum. Ausgeschrieben in den Fachgebieten Städtebau, Architektur, Landschaftsplanung, Verkehrswesen und Bauingenieurwesen (fachübergreifend in Kunst, Technischer Gebäudeausstattung, Restauration und Kooperation), erfreut er sich bundesweiter Anerkennung. Zu seinen Förderern zählen der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie die Senatorin für Stadtentwicklung Berlin.

Ausführliche Informationen zum Schinkel-Wettbewerb 2011 finden Sie auf der Homepage des AIV zu Berlin unter www.aiv-berlin.de .

Pressekontakt: Jörg Brause - Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (030) 24532-125, Mobile: (0170) 6878 007 E-Mail: presse@aiv-berlin.de